

### Zur Beachtung!

Der Verkauf von SINGER Nähmaschinen und Ihre Betreuung durch den SINGER Kundendienst erfolgt in allen mit dem bekannten Warenzeichen SINGER gekennzeichneten Verkaufsstellen. Für den Fall, dass Ihre Nähmaschine einer Überholung oder Reparatur bedarf, wenden Sie sich bitte an die nächstgelegene SINGER Verkaufsstelle, damit Sie die Gewähr dafür haben, Original SINGER Teile und einen zuverlässigen Kundendienst zu erhalten.

SINGER AKTIENGESELLSCHAFT



# SINGER

## Nähmaschine

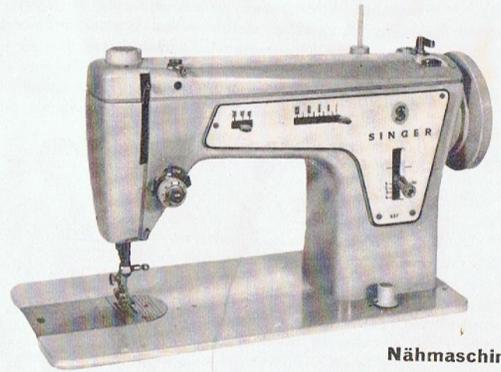
# 237

SINGER AKTIENGESELLSCHAFT

Form 693 (369)

Gedruckt in der Italien

**SINGER**\*



**Nähmaschine 237**

Ein Warenzeichen der THE SINGER COMPANY

### MIT IHRER NEU ERWORBENEN SINGER \* 237

verfügen Sie über eine äusserst zuverlässige, leicht laufende Nähmaschine, die Ihnen das Tor zur internationalen Mode öffnen und viel Freude bereiten wird.



### SINGER \* KUNDENDIENST

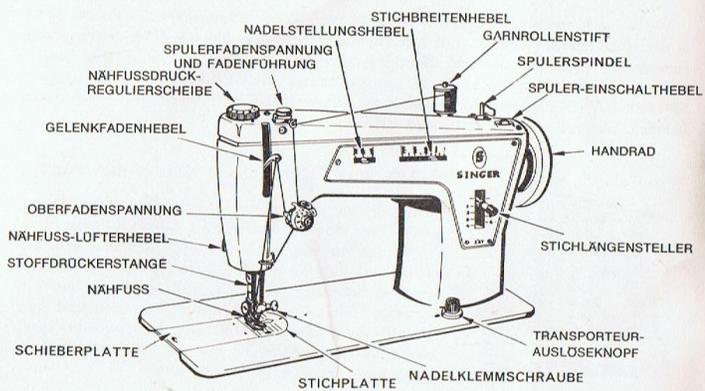
Wo Sie auch immer sind, überall werden Sie einen verlässlichen SINGER\* Kundendienst in der Nähe haben. SINGER wird immer dafür sorgen, dass Ihre SINGER Nähmaschine einwandfrei arbeitet. Wenn Ihre Maschine aber einer Wartung oder Reparatur bedarf, wenden Sie sich stets nur an Ihren nächstgelegenen SINGER-LADEN oder an einen SINGER-HÄNDLER. Nur dort erhalten Sie Original-SINGER\* Teile, sowie einen guten Kundendienst von einem ausgebildeten SINGER Mechaniker.

### ALLES, WAS DIE FRAU UM NÄHEN BENÖTIGT

Auf alle mit dem Nähen zusammenhängenden Fragen wird Ihnen Ihr nächstgelegener SINGER-Laden gern Antwort geben und mit Ratschlägen behilflich sein. Sie finden dort ausserdem eine grosse Auswahl von Nähutensilien, Nähleitungen, usw. vor. Achten Sie auf das bekannte SINGER Wahrzeichen sowie auf den stets zum Einsatz bereitstehende SINGER Kundendienstwagen. Im Telefonbuch werden Sie jederzeit die Anschrift Ihres nächstgelegenen SINGER-Ladens finden.

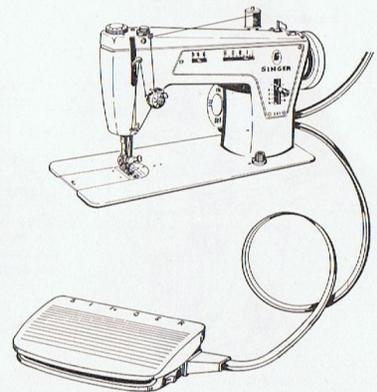


### DIE WICHTIGSTEN TEILE DER MASCHINE 237



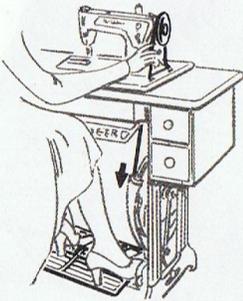
### DAS INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE

1. Den Stecker in die Wanddose einführen.
2. Den Nähfuss anheben.
3. Den Stoff unter die Nadel legen und den Nähfuss herablassen.
4. Durch Druck auf den Fussanlasser wird die Maschine in Bewegung gesetzt; je grösser der Druck, desto schneller näht die Maschine.
5. Üben Sie sich in der Handhabung der (noch nicht eingefädelt) Maschine, bis Sie mit der Führung des Stoffes und der Regulierung der Geschwindigkeit vertraut sind.



## DAS INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE (Forts.)

Fussbetrieb



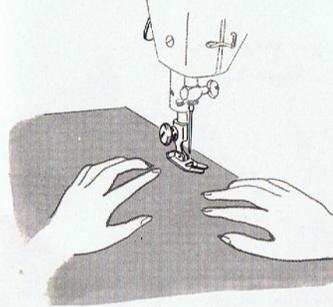
1. Handrad-Auslöseschraube lösen.
2. Beide Füße auf den Fusstritt stellen.
3. Das Handrad auf sich zu drehen und mit den Füßen leicht der wippenden Bewegung des Fusstrittes folgen.
4. Üben Sie diese Bewegung, bis Sie in der Lage sind, die Maschine leicht in Gang zu setzen und in Gang zu halten, - wobei sich das Handrad stets auf Sie zu drehen muss.



5. Handrad-Auslöseschraube wieder festziehen.

## DAS INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE (Forts.)

Fussbetrieb (Forts.)

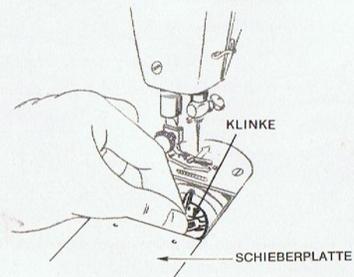


6. Den Stoff unter die Nadel legen und den Nähfuß herablassen.
7. Die (noch nicht eingefädelt) Maschine in Gang setzen, bis Sie sich an das Führen des Stoffes gewöhnt haben.

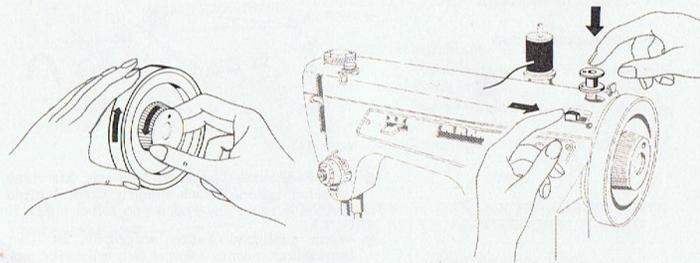
BITTE BEACHTEN: Nach dem Nähen den Antriebsriemen vom Handrad entfernen.

### DAS HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL UND SPULE

- Den Gelenkfadenhebel in seine höchste Stellung bringen.
- Die Schieberplatte öffnen.
- Die Spulenkapselklinke öffnen und die Spulenkapsel herausheben.
- Nach dem Loslassen der Klinke fällt die Spule nach unten heraus.



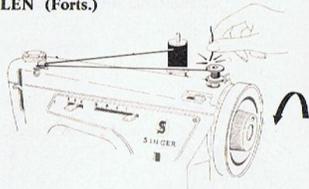
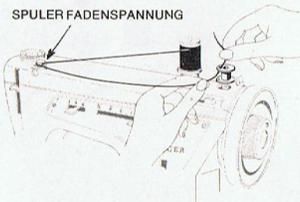
### DAS AUFSPULEN



- Die Handradauslöseschraube mit der rechten Hand lösen und dabei das Handrad mit der linken Hand festhalten.
- Die leere Spule auf die Spulerspindel setzen.
- Den Spuler-Einschalthebel nach rechts bewegen.

## DAS AUFSPULEN (Forts.)

SPULERFADENSANNUNG

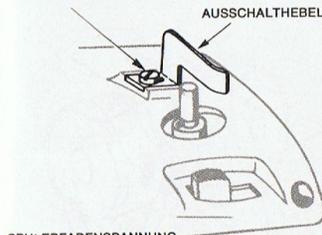


- Eine Garnrolle auf den Garnrollenstift setzen.
- Den Faden von der Garnrolle aus durch die Spulerfadenspannung und dann in die in der Spule befindlichen Öffnung führen, wie oben veranschaulicht.
- Das Fadenende festhalten und die Maschine anlaufen lassen. (Nach einigen Umdrehungen der Spule reisst der Faden von selbst ab).
- Wenn genügend Faden aufgespult ist (der Spulermechanismus schaltet sich selbsttätig aus, sobald die Spule voll ist), die Maschine anhalten und den Spuler-Einschalthebel nach links bewegen. Den Faden dann durchschneiden und die Spule entfernen.
- Die Handrad-Auslöseschraube mit der rechten Hand wieder festziehen und dabei das Handrad mit der linken festhalten.

## DAS AUFSPULEN (Forts.)

AUSSCHALTHEBELSCHRAUBE

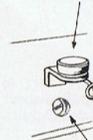
AUSSCHALTHEBEL



## REGULIERUNG DER AUFZUSPULENDEN FADENMENGE

- Ausschalthebelschraube lösen.
- Um wenig Faden aufzuspulen, den Ausschalthebel nach links bewegen.
- Um mehr Faden aufzuspulen, den Ausschalthebel nach rechts bewegen.
- Ausschalthebelschraube wieder festziehen.

SPULERFADENSANNUNG

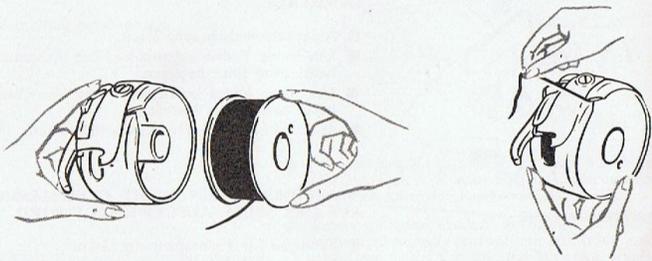


BEFESTIGUNGS-SCHRAUBE FÜR FADENSANNUNG

## WENN DER FADEN NICHT GLEICHMÄSSIG AUF DER SPULE AUFGEWICKELT WIRD

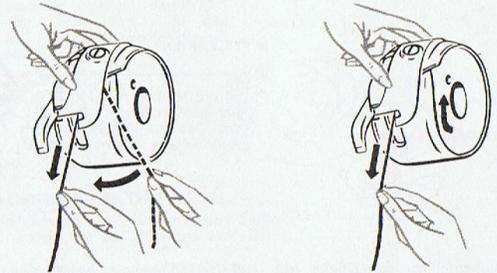
- Schraube für Fadenspannung lösen.
- Fadenspannung tiefer setzen, wenn in der oberen Hälfte der Spule zu viel Faden aufgewickelt wird.
- Fadenspannung höher setzen, wenn in der unteren Hälfte der Spule zu viel Faden aufgewickelt wird.
- Schraube für Fadenspannung wieder festziehen.

## EINFÄDELN DER SPULENKAPSEL



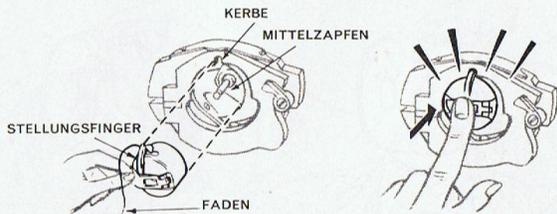
- Die Spulenkapsel und Spule so halten, dass der Faden in der oben veranschaulichten Richtung verläuft.
- Dann die Spule in die Spulenkapsel einsetzen und den Faden in den Schlitz hineinziehen.

## EINFÄDELN DER SPULENKAPSEL (Forts.)



- Den Faden unter die Spannungsfeder und in den Schlitz am Ende der Feder ziehen, wie oben veranschaulicht.
- Die Spulenkapsel ist richtig eingefädelt, wenn sich die Spule beim Abziehen des Fadens im Uhrzeigersinn dreht, wie oben veranschaulicht.

## WIEDEREINSETZEN DER SPULENKAPSEL



- Die Spulenkapsel an der Klinke festhalten und so auf den Mittelzapfen setzen, dass der Stellungsfinger nach der Kerbe in der Oberseite der Greiferaufbahn ausgerichtet ist. Zuvor zieht man den Faden aus der Spulenkapsel, der nun lose herabhängt.
- Die Klinke nun loslassen und die Spulenkapsel eindrücken, bis sie hörbar einrastet.
- Das Fadenende frei von der Spulenkapsel herabhängen lassen und die Schieberplatte wieder schliessen.

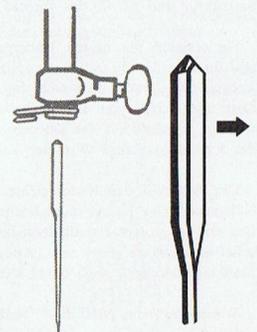
## NADELN UND NÄHGARN

Diese Maschine benötigt die Nadel Katalog Nr. 2020 (15 x 1) in den Stärken 11, 14, 16, 18, needle 19 und 21 not used in Germany.

Für einwandfreies Nähen wählen Sie die richtige Nadel und das für den Stoff passende Nähgarn. Achten Sie darauf, dass als Ober- und Unterfaden das gleiche Garn benutzt wird.

## AUSWECHSELN DER NADEL

- Die Nadelstange in die höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.
- Die Nadelbefestigungsschraube lösen und die Nadel entfernen.
- Die neue Nadel dann bis zum Anschlag nach oben in die Klammer einschieben und zwar so, dass die abgeflachte Seite der Nadel nach rechts und die lange Nute nach links zeigen.
- Die Nadelbefestigungsschraube dann wieder festziehen.



### AUSWAHL VON NADEL UND GARN

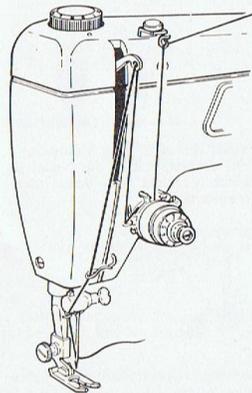
Die Wahl des Nähgarnes richtet sich nach dem zu vernähende Stoff. Die Farbe, Gewebestruktur und Stärke des Garnes sollte möglichst auf das Nähgut abgestimmt sein.

Sie erzielen die besten Nähergebnisse, wenn Seiden- und Wollstoffe mit Seidengarn und Baumwollstoffe mit Baumwollgarn oder merzerisiertem Baumwollgarn vernäht werden. Achten Sie darauf, dass sich das Garn ganz in die Oberfläche des Gewebes einziehen lässt; dies hängt von der Stärke des Garnes ab. Wenn Sie einen zu starken Faden verwenden, wird er auf der Oberseite des Stoffes hervorstehen; durch Reibung beim Tragen des Kleidungsstückes wird der Faden dadurch vorzeitig abgenutzt.

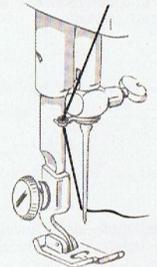
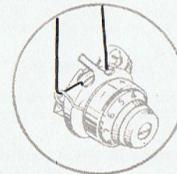
Die Auswahl der Nadel richtet sich nach der Art des Stoffes und des verwendeten Nähgarnes. Der Faden muss leicht und unbehindert durch das Nadelöhr gleiten können. Um ein zu grosses Einstichloch im Stoff zu vermeiden, soll der Durchmesser des Nadelchaftes nicht zu gross sein. Andererseits muss die Nadel stark genug sein, um in den Stoff einzustechen, ohne dabei stecken zu bleiben oder zu verbiegen.

Wenn Sie eine SINGER\* Nadel verwenden, werden Sie die besten Nähergebnisse erzielen.

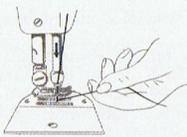
### EINFÄDELN DES OBERFADENS



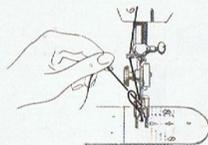
- Den Gelenkfadenhebel in seine höchste Stellung bringen.
- Eine Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken.
- Den Faden durch die in den Abbildungen gezeigten Fadenführungsstellen ziehen.
- Die Nadel von links nach rechts einfädeln.
- Ziehen Sie genügend Faden durch das Nadelöhr, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.



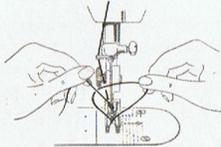
## HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS



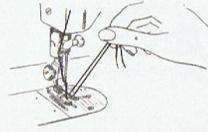
1. Den Oberfaden leicht mit der linken Hand festhalten.



2. Das Handrad um eine volle Umdrehung auf sich zu drehen, sodass die Nadel in das Stichloch einsticht und den Unterfaden heraufholt.

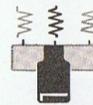


3. Das Ende des Unterfadens durch die Stichplatte hindurchziehen.



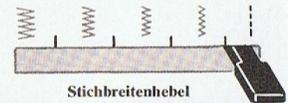
4. Den Ober- und Unterfaden quer unter den Nähfuß legen.

## GERADE NAHT - ZENTRALE NADELSTELLUNG



Nadelstellungshebel

Drehen Sie vor jeder Einstellung das Handrad auf sich zu, bis sich die Nadel über der Stichplatte befindet.

Stichbreitenhebel  
Gerade Naht Einstellen der Nadel

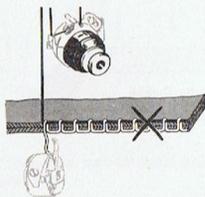
Um eine gerade Naht zu erzielen, drücken Sie den Stichbreitenhebel nach unten und bewegen ihn so weit wie möglich nach rechts.

Nadelstellungshebel

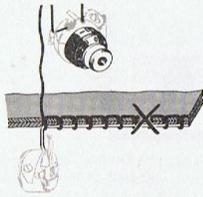
Den Hebel niederdrücken und in zentrale Stellung bringen. Hierdurch wird die Nadel in die Mitte des Nadelloches in der Stichplatte gebracht.

Seite 31 enthält genaue Anweisungen für die Einstellung der Stichbreite und Nadelstellung für Zickzacknähte.

## EINSTELLUNG DER OBERFADENSPIANNUNG



- Oberfadenspannung zu stark. Ausgleichen durch Einstellen der Oberfadenspannungsskala auf eine niedrigere Zahl.

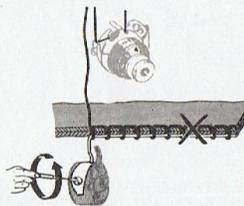


- Oberfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Einstellen der Oberfadenspannungsskala auf eine höhere Zahl.

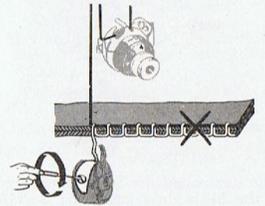


- Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in der Mitte des Stoffes.

## EINSTELLEN DER UNTERFADENSPIANNUNG



- Unterfadenspannung zu stark. Ausgleichen durch Drehen der Schraube im entgegengesetzten Uhrzeigersinn.

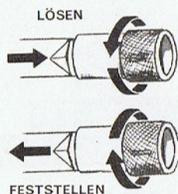


- Unterfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Drehen der Schraube im Uhrzeigersinn.



- Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in der Mitte des Stoffes.

## EINSTELLEN DER STICHLÄNGE



Die Zahlen auf der Skala rechts geben die Anzahl der Stiche pro Zoll an. Die Zahlen auf der Skala links geben die Stichelänge in Millimeter an. Der Bereich oberhalb der Zahlen bis zu der horizontalen Markierungslinie (= absolute Nullstellung) wird für die Einstellung von Zickzack-Raupennähten verwendet. Siehe Seite 32.

**Einstellen der Stichelänge**

- Zeiger durch Drehung der Daumenschraube nach links lösen.
- Den Hebel auf die gewünschte Stichelänge stellen.
- Durch Drehung der Daumenschraube nach rechts Zeiger wieder feststellen.

*Nach Feststellung des Zeigers können Sie mit gleicher Stichelänge rückwärts nähen, wenn Sie den Hebel bis auf Anschlag nach oben führen.*

## REGULIEREN DES NÄHFUSSDRUCKES



- Um den Druck zu erhöhen, wird die Wählscheibe auf eine höhere Zahl gedreht.
- Um den Druck zu verringern, wird die Wählscheibe auf eine niedrigere Zahl gedreht.

● Zum Stopfen wird die Wählscheibe auf « D » gestellt. Hierdurch wird der Druck völlig gelockert.

**Vor der Regulierung des Nähfußdruckes den Nähfuß herablassen.**

- Die Wählscheibe reguliert den Druck des Nähfußes auf den Stoff.

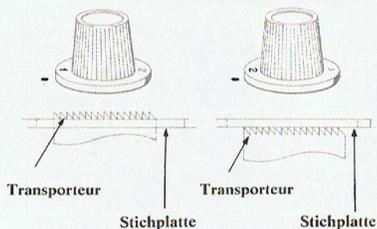
● Der richtige Druck ist für den gleichmäßigen Transport des Stoffes ausschlaggebend.

● Der Druck richtet sich nach der Oberflächenbeschaffenheit, Stärke und Gewebestruktur des Stoffes. Im allgemeinen benötigen dicke Stoffe einen stärkeren und dünne Stoffe einen leichteren Druck.

● Ein zu leichter Druck führt zu ungleichmäßigem Transport, was sich auf die Qualität des Stiches und die Gleichmäßigkeit der Naht auswirkt. Ein zu starker Druck beeinflusst nicht nur den Stich und die Qualität der Naht, sondern verdirbt auch glatte Gewebe und kann Beschädigungen verursachen.

**Bitte beachten:** Normalerweise gilt die Regel, dass bei zunehmender Materialstärke auch ein stärkerer Presserfußdruck erforderlich ist.

## EINSTELLUNG DER TRANSPORTEURHÖHE



Vor der Einstellung des Transporter-Auslöseknopfes den Nähfuß anheben.

- Um den Transporteur zu senken, den Auslöseknopf im Uhrzeigersinn von 1 auf 2 drehen.
- Um den Transporteur zu heben, den Auslöseknopf im entgegengesetzten Uhrzeigersinn von 2 auf 1 drehen.

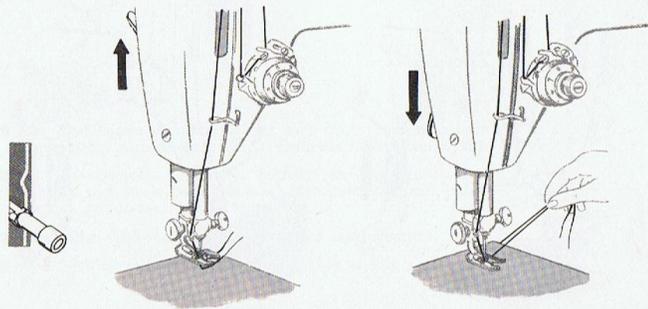
Der Transporter-Auslöseknopf reguliert die Höhe des Transporteurs; er hat zwei numerierte Einstellungen.

Die Einstellung 1 wird für das Nähen verwendet. Der Transporteur wird über die Stichplatte hinaus gehoben und transportiert den Stoff.

Die Einstellung 2 wird für Arbeiten, die mit der Hand geführt werden, wie Stopfen, Sticken und Knopfannähen, verwendet. Der Transporteur befindet sich unter der Stichplatte und erfasst den Stoff nicht.

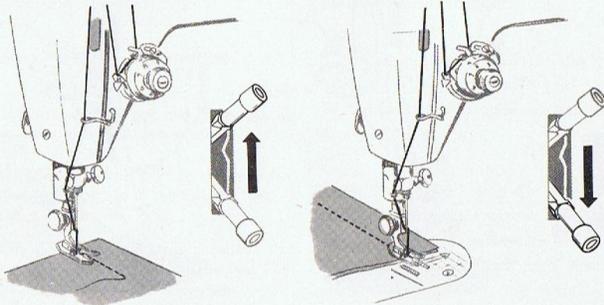
## HERSTELLEN EINER NAHT

- Den Stichlängensteller auf die gewünschte Stichlänge einstellen.
- Die Nadel mit etwas Abstand von der Stoffkante einstechen lassen.
- Nähfuß herablassen.



## HERSTELLEN EINER NAHT (Forts.)

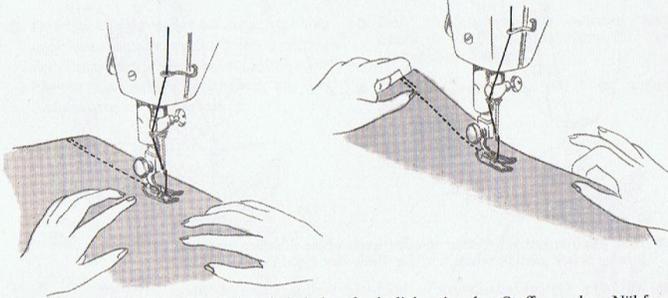
- Den Stichlängensteller bis zum Anschlag nach oben rücken, wodurch die Richtung des Transports umgeschaltet wird; dann bis zur Stoffkante zurücknähen, um den Nahtanfang zu verstärken.
- Den Stichlängensteller wieder nach unten in die Ausgangsstellung für Vorwärtsnähen drücken.
- Dann bis zum Ende der Naht weiternähen.



## HERSTELLEN EINER NAHT (Forts.)

- 
- Den Stichlängensteller nun wieder nach oben drücken und ein kurzes Stück zurücknähen, um das Ende der Naht zu verstärken.
  - Mit dem Gelenkfadenhebel in höchster Stellung den Nähfuß anheben und die Näharbeit aus der Maschine entfernen, indem man sie gerade nach hinten zieht.
  - Die beiden Fäden am Fadenabschneider abschneiden.
  - Den Stichlängensteller zum Vorwärtsnähen wieder nach unten drücken.

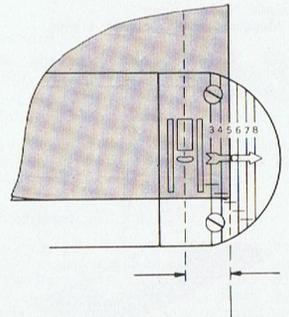
## FÜHREN DES STOFFES



- Bei den meisten Stoffen wird es lediglich erforderlich sein, den Stoff vor dem Nähfuß zu führen.
- Stoffe besonderer Webart, wie Krepp, Strickwaren und gewirkte Stoffe usw., müssen während des gesamten Nähvorganges geführt werden. Führen Sie den Stoff, indem Sie die Naht vor und hinter dem Nähfuß, wie oben veranschaulicht, leicht gestrafft halten.

## DAMIT DIE NAHT GERADE VERLÄUFT

Die Linien auf der Stichplatte sollen Ihnen als Leitlinien dazu verhelfen, den Stoff gerade zu führen. Wenn Sie z.B. einen 5 mm breiten Saum nähen wollen, führen Sie Ihren Stoff, wie veranschaulicht, an der Linie 5 entlang. Die Querlinien dienen zur Führung, wenn rechtwinklige Ecken zu nähen sind.



Der auf der Stichplatte befindliche Pfeil gibt die Richtung an, in der die Nadel eingefädelt wird.

### ZICKZACKNÄHEN (Forts.) EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

Wenn Sie Zickzacknähte nähen wollen, probieren Sie zuerst auf einem Musterstück des Stoffes, den Sie später verwenden wollen, die Stichtängen-Einstellung aus.



#### Offene Zickzacknaht:

Jede Stichtängeneinstellung von 1-4 mm (6-20) ergibt eine offene Zickzacknaht verschiedener Dichte.

#### Raupennaht:

Die Raupennaht ist eine Reihe dicht aufeinanderfolgender Zickzackstiche. Sie wird für Knopflöcher und Zierarbeiten verwendet.

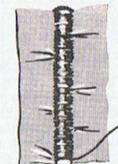
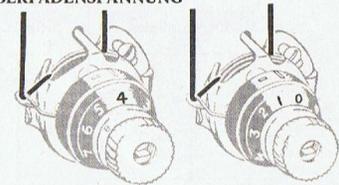
- Den Stichtängesteller in den Bereich oberhalb 1 mm (20) bewegen.
- Maschine langsam laufen lassen.
- Die Rändelschraube durch Rechtsdrehung langsam anziehen, bis die Stiche eng aneinander liegen und eine glatte Fläche bilden. So wie die Rändelschraube angezogen wird, hebt sich zugleich der Stichtängenhebel.

### ZICKZACKNÄHEN (Forts.) EINSTELLUNG DER OBERFADENSpannung

Alle Zickzacknähte erfordern weniger Spannung als Geradstichnähte, und für Raupennähte muss die Spannung noch lockerer sein.

Die Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen, dürfen aber nicht zu straff sein; auch darf sich der Stoff nicht kräuseln.

Wenn die Stiche nicht flach liegen, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.



Falsch

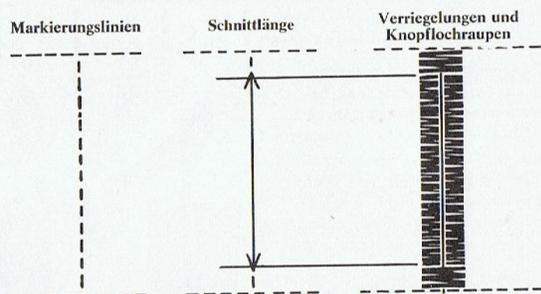


Richtig

RAUPENNAHT

## KNOPFLÖCHER

NADELSTELLUNG: LINKS - STICHLÄNGE: OBERHALB 1 mm

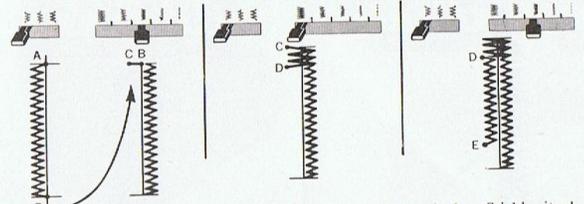


Die Länge der Knopflochöffnung, durch die der Knopf gleitet, wird durch den Durchmesser und die Stärke des Knopfes bestimmt.

Die Gesamtlänge des fertig genähten Knopfes ergibt sich aus der Länge der Knopflochöffnung, zuzüglich 3 mm für die beiden Endriegel.

Stellen Sie erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her. Achten Sie darauf, dass der Stoff doppelt gelegt wird und verwenden Sie auch eine Zwischenlage, wenn diese am Kleidungsstück verwandt werden soll.

## KNOPFLÖCHER (Forts.)



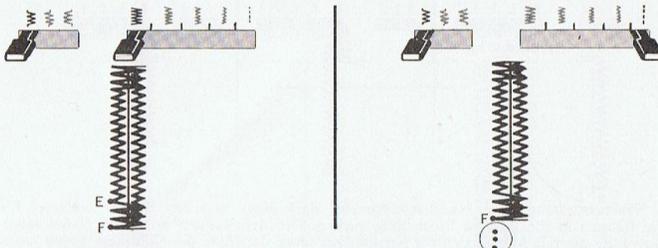
**Nähvorbereitung:** Den Nadelstellungshebel nach links und den Stichbreitenhebel für die Raupen in die mittlere Einstellung rücken. Die Arbeit dann unter die Nadel legen, wobei die zentrale Markierung des Knopfloches unter der Mitte des Nähfusses liegen muss.

**Erste Raupe:** Die Nadel bei Punkt A in den Stoff einstechen lassen. Nähfuß herablassen und bis zum Ende der Markierung nähen. Die Nadel bei Punkt B im Stoff lassen. Den Fuss anheben und die Arbeit um die Nadel herum drehen. Fuss herablassen, einen Stich ohne Änderung der Stichbreiteneinstellung nach Punkt C machen.

**Erste Verriegelung:** Den Stichbreitenhebel nun auf die grösste Stichbreite einstellen und mindestens 6 Stiche nähen.

**Zweite Raupe:** Den Stichbreitenhebel wieder in die mittlere Einstellung rücken und bis zum Punkt E nähen, der sich ungefähr 6 Stiche vom Knopflochende entfernt befindet.

## KNOPFLÖCHER (Forts.)



**Zweite Verriegelung:** Den Stichbreitenhebel auf die grösste Stichbreite einstellen und den zweiten Endriegel in der gleichen Weise wie den ersten Endriegel nähen, endend bei Punkt F.

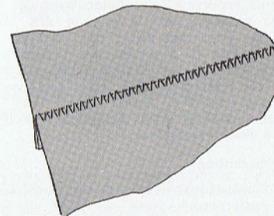
**Nahtsicherung:** Um das Aufgehen der Naht zu verhindern, den Stichbreitenhebel nach rechts rücken und 3 Stiche nähen.

Arbeit entfernen, Fäden nach unten ziehen, befestigen und abschneiden. Das Knopfloch schliesslich mit einer scharfen Schere aufschneiden.

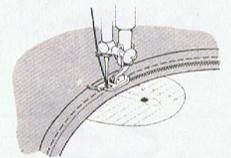
## ZICKZACKARBEITEN

## NÄHTE IN DAMENWÄSCHE

## NÄHTE IN GEWIRKTEN STOFFEN

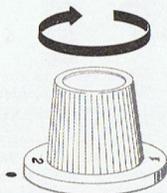
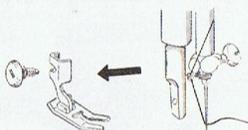


Der Zickzackstich sorgt für die Haltbarkeit der Nähte in feiner Damenwäsche. Nach dem Nähen der Schliessnaht auf der linken Seite des Stoffes, werden die beiden überstehenden Kanten in der gleichen Richtung umgebügelt. Die Naht dann auf der rechten Seite des Stoffes mit einem feinen Zickzackstich übernähen. Diese Verstärkungsnaht eignet sich ganz besonders gut für die Verarbeitung schräggeschnittener Stoffe.



Ein feiner Zickzackstich ist für die Herstellung von Nähten in gewirkten Stoffen empfehlenswert. Er eignet sich ganz besonders für Unterarmnähte, bei denen Dehnbarkeit und Nachgeben erforderlich sind. Bei gebogenen Nähten oder Nähten in schräggeschnittenen Stoffen wird zur Erhöhung der Haltbarkeit ein Band untergelegt und mit einer feinen Zickzacknaht vernäht.

## FREIHANDNÄHEN



Transporteur- Auslöseknopf für Freihandnähen auf 2 eingestellt.

Für Freihand-Näharbeiten wird der Nähfuß entfernt; die Bewegung des Stoffes erfolgt dann mit Hilfe des Stickrahmens. Sie können die Maschine sowohl auf Geradstich als auch auf Zickzackstich einstellen. Da die Näharbeit nach jeder Richtung hin bewegt werden kann, eignet sich das Freihandnähen ganz besonders für Stopf- und Stickereiarbeiten.

**Vorbereitung:**

- Nähfußlüfterhebel anheben und Nähfuß entfernen.
- Transporteur versenken, indem man den Transporteur- Auslöseknopf auf 2 stellt.
- Maschine für Gerad- oder Zickzackstich einstellen.
- Den Stichlängensteller in den Bereich oberhalb 1 mm. (20) bewegen.

Wenn Sie Ihre **Stopf- oder Stickarbeit** beendet haben, die **Stoffdrückerstange** anheben, den **Transporteur-Auslöseknopf** für normales Nähen wieder auf 1 einstellen und Nähfuß anbringen.

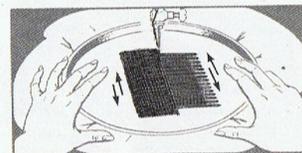
## FREIHANDNÄHEN (Forts.)

**STOPFEN****Geradstich**

**Nadelstellung:** zentral

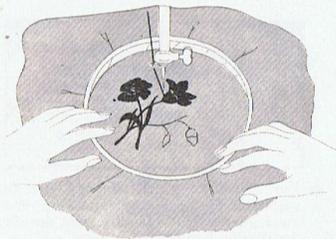
**Transporteur Auslöseknopf:** auf 2

**Stichlängensteller:** oberhalb 1 mm.



- Verschlissene oder ausgefranzte Kanten abschneiden und die zu stopfende Stelle in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
- Nähfuß entfernen und die Maschine, wie oben angegeben, einstellen.
- Das Nähgut unter die Nadel bringen und den Nähfuß herunterlassen.
- Den Oberfaden lose mit der linken Hand festhalten, Handrad auf sich zu drehen und den Unterfaden nach oben durch den Stoff ziehen. Beide Fadenenden festhalten und die Nadel in den Stoff einstecken lassen.
- Zur Verstärkung des Randes, die zu stopfende Stelle einmal umnähen und zwar im Abstand von ca. 6 mm um die Stopfstelle herum.
- Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen unter der Nadel ständig hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinanderliegen und von gleichmässiger Länge sein.
- Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, Arbeit drehen und quer darüber hinweg nähen.

## FREIHANDNÄHEN (Forts.)

**STICKEN****Zickzackstich**

Nadelstellung: zentral

Transporteur Auslöseknopf: auf 2

Stichlängensteller: oberhalb 1 mm.

Mit dem Zickzackstich können durch die Freihand-Arbeitsmethode Ziermuster mannigfacher Art wirkungsvoll hergestellt werden.

Das Stickmuster wird in einen Stickrahmen eingespannt, um den Stoff straff zu halten. Der Rahmen wird langsam bewegt und zwar so, dass die Nadel an dem aufgezeichneten Muster entlang einsticht. Durch Veränderung des Winkels, in dem

das Nahgut unter der Nadel hin und her bewegt wird, können die Stiche von weit auf engvariiert werden.

Am besten näht man zuerst ein Muster, um die richtige Sticheinstellung auszuprobieren.

## FREIHANDNÄHEN (Forts.)

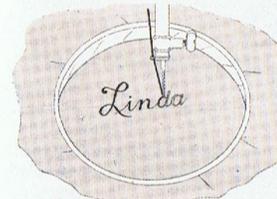
**HANDSCHRIFTEN****Zickzackstich**

Nadelstellung: zentral

Transporteur Auslöseknopf: auf 2

Stichlängensteller: oberhalb 1 mm.

Wenn Sie z.B. einen Namen auf ein Kinderkleid oder Röckchen sticken möchten, kann dies durch die Freihand-Arbeitsmethode geschehen.



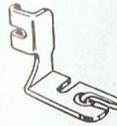
- Nähfuß entfernen und die Maschine so einstellen, wie oben vorgeschrieben.
- Die Schrift auf der rechten Seite des Stoffes aufpausen oder aufzeichnen. Wenn der Stoff weich oder lose gewebt ist, verwenden Sie zusätzlich eine Unterlage aus Musselin oder Organdy.
- Die Arbeit in einen Stickrahmen einspannen und unter die Nadel legen. Stoffdrückerstange herunterlassen.
- Handrad auf sich zu drehen, um den Unterfaden am Anfang des Musters durch den Stoff nach oben zu ziehen. Beide Fadenenden festhalten und die Nadel in den Stoff einstechen lassen.
- Den Stickrahmen so führen, dass die Nadel an den Buchstaben entlang einsticht. Gleichmäßige Geschwindigkeit einhalten, damit die Stiche in gleichen Abständen verlaufen.

## Anleitung für den Gebrauch der Zubehör-Apparate



Zubehör-Teile zusätzlich zur regulären Ausstattung Ihrer Maschinen können in jeder SINGER Verkaufsstelle oder bei jedem autorisierten SINGER Händler hinzugekauft werden.

## SAUMER



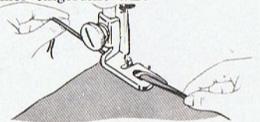
Mit dem schmalen Säumerfuss kann man einen einwandfrei umgelegten Saum ohne vorheriges Heften oder Umbügeln herstellen. Er wird an Stelle des regulären Nähfusses an der Maschine befestigt.  
Naheinstellung: Geradstich.  
Nadelstellung: zentral.

### EINSATZMÖGLICHKEITEN

Feine Säume  
Säumen mit Kräuselvorstoss  
Abschluss-Säume  
Säume mit Spitzenvorstoss  
Einsäumen von Spitze  
Abschluss-Säume in Feinwäsche

### SAUMEN

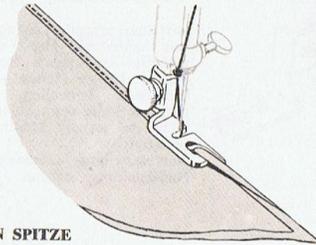
- Die Schnittkante wird auf eine Länge von etwa 5 cm doppelt 3 mm breit eingeschlagen. Man zieht Ober- und Spulfaden unter den Säumerfuss und legt das Nähgut in die Maschine ein. Dann fixiert man den umgelegten Saum mit mehreren Stichen.
- Während man die Fadenenden mit der linken Hand festhält, führt man die offene Schnittkante vor dem Säumer gleichmäßig in die Säumerschnecke. Langsam weiternähen und Fadenenden festhalten, bis ein sicherer Saumanfang vorhanden ist. Es ist wichtig, dass das Material in gleichmäßiger Breite in den Säumer eingeführt wird.



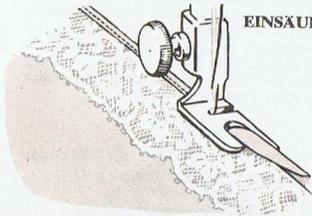
### GESÄUMTE SCHLISSNÄHTE

Gesäumte Nähte sind überall dort von Vorteil, wo es auf einen sauberen, schmalen Saum ankommt.

- Es ist eine Stoffzugabe von knapp 6 mm zu berücksichtigen.
- Man legt beide Stofflagen mit der rechten Seite so aufeinander, dass die untere Lage 3 mm rechts übersteht.
- Die beiden Stofflagen werden dann in den Säumer eingeführt und wie beim einfachen Säumen vernäht.



### EINSÄUMEN VON SPITZE

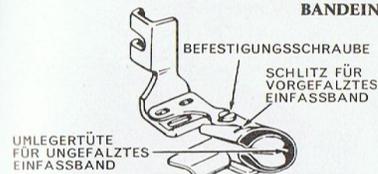


Der Vorgang ist der gleiche wie bei der gesäumten Naht.

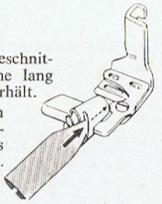
- Anstelle der oberen Materiallage führt man die Spitze von links unter den Säumer.

Diese Verarbeitung ist besonders dort angebracht, wo es auf einen sauberen Abschluss auf beiden Seiten des Materials ankommt.

### BANDEINFASSER



- Das Band wird angeschnitten, so dass es eine lang zulaufende Spitze erhält.
- Diese Spitze wird in die Säumertüte eingeführt und das Band durchgezogen.



Der Bandeinfasser wird sowohl zur Verarbeitung von handelsüblichem als auch selbstgefertigtem Schrägband an ungesäumten Schnittkanten verwendet.

Ein bunter Einfass ist besonders wirkungsvoll an Kinderkleidern, Schürzen, Vorhängen usw. Das Einfassen ist eine vorteilhafte Verarbeitungsmethode für Stoffkanten, die zum Ausfransen neigen und um Nähten eine besondere Haltbarkeit zu verleihen.

#### Einführen des Einfassbands

Einfach gefalztes handelsübliches Einfassband wird seitlich von rechts in den Schlitz der Umlegertüte eingeführt.

Selbst angefertigtes Schrägband sollte 24 mm breit im Winkel von 45° zum Fadenverlauf zugeschnitten werden.

- Das ungefaltete Einfassband wird unmittelbar in den Einlauf am vorderen Ende der Säumertüte eingeführt und durchgezogen.

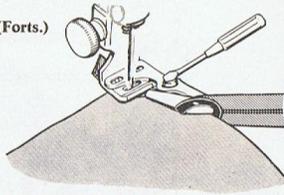
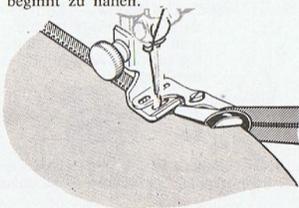


Beim Durchlaufen der Säumertüte werden die Schnittkanten nach innen eingeschlagen.

## BANDEINFASSER (Forts.)

## Der Einfassvorgang

- Der Einfasser wird an Stelle des regulären Presserfusses an der Maschine befestigt.
- Man zieht das Einfassband durch die Umlegertüte, bis sich das Einfassband mit gleichmässig umgelegten Kanten unter der Nadel befindet.
- Die einzufassende Stoffkante wird dann in den Führungsschlitz in der Umlegertüte eingelegt.
- Man lässt die Nadel in das Material einstechen, senkt den Presserfuss und beginnt zu nähen.



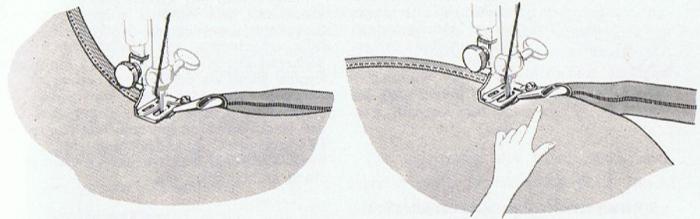
## Justierung des Bandeinfassers

Der Abstand der Naht zur Einfasskante wird durch Justierung der Umlegertüte reguliert.

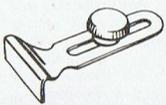
- Man löst die Justierschraube.
- Je nach Erfordernis rückt man dann die Umlegertüte nach links oder rechts.
- Abschliessend zieht man die Justierschraube wieder fest an.

So lange das Einfassband durch die Tüte läuft, darf kein Zug darauf ausgeübt werden. Die Zuführung des Bandes überlässt man ausschliesslich dem Apparat. Es ist nur noch erforderlich, die einzufassende Stoffkante in die Mittelführung in der Umlegertüte einzuführen.

## EINFASSEN VON GEBOGENEN STOFFKANTEN



- Das Einfassen von gebogenen Stoffkanten erfordert eine etwas andere Verarbeitungsweise als gerade Stoffkanten. Stoffkanten mit Innenbogen werden beim Einführen in den Einfassapparat gerade gezogen. Wenn es sich um ein weiches, dehnfähiges Material handelt, sollte die einzufassende Kante vor dem Einfassen mit einer einfachen Naht verstärkt werden.
- Bei Aussenbögen neigt das Material dazu, aus der Mittelführung in der Säumerfülle zu verlaufen, und sollte daher so geführt werden, dass auf der ganzen Nahtlänge eine volle Saumbreite angestoichen wird. Es darf nicht versucht werden, das Material über die ganze Länge des Einfassers geradzuziehen.

**STOFF-FÜHRUNGSLINEAL**

Das Stoff-Führungslineal dient dazu, einen gleichmässigen Kantenabstand zu erhalten. Das Lineal kann für Kantenabstände von 3 mm bis 30 mm verstellt werden.

**VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN**

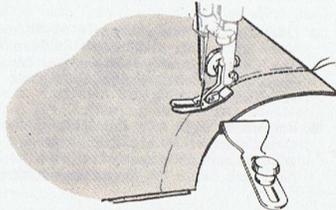
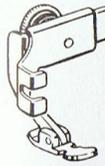
Kantennähte                      Blindstichnähte  
 Parallele Steppnähte

Das Lineal wird in Verbindung mit einem Nähfuss verwendet. Es wird auf der Grundplatte in einem der Gewindelöcher rechts neben der Stichplatte befestigt.

**KANTEN**

**Schliessnaht.** Für gerade Nähte wird das Lineal mit dem Nähfuss ausgerichtet. Die Saumkanten werden mit Stecknadeln oder, falls erforderlich, mit Heftstichen fixiert. Während des Nähens führt man die Stoffkanten leicht an dem Lineal entlang.

**Bogennähte:** Man stellt das Lineal in einem Winkel zum Nähfuss ein, so dass die der Nadel am nächsten stehende Kante als Führung dient. Zur Erzielung einer grösseren Elastizität und Nahtstärke stellt man einen kurzen Stich ein.

**REISSVERSCHLUSSFUSS**

Dieser Fuss ist dazu vorgesehen, eine Naht dicht an einer hochgezogenen Kante entlang herzustellen. Da der Fuss mit einem Gelenk versehen ist, gleitet er leicht über Stecknadeln, starke Stofflagen oder Quernähte. Er wird anstelle des regulären Nähfusses an der Maschine befestigt und kann entweder rechts oder links von der Nadel eingestellt werden.

**VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN**

Einnähen von Reissverschlüssen  
 Zum Biesennähen  
 Für Schnurnähte  
 Für Schnurbiesen

**Vorbereitung**

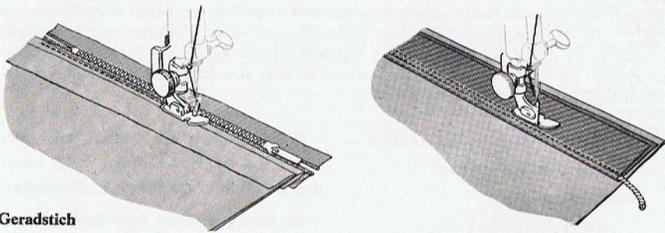
Der Reissverschlussfuss wird wie der reguläre Nähfuss an der Stoffdrückerstange befestigt.

Die Einstellung des Fusses links oder rechts von der Nadel erfolgt durch Lösen der Knopfschraube hinten am Presserfuss.

Bei herabgelassenem Fuss überprüft man dessen Stellung, indem man die Nadel in Tiefstellung bringt und darauf achtet, dass dabei der Fuss nicht berührt wird.

Die richtige Stellung des Nähfusses wird gesichert durch Anziehen der Knopfschraube.

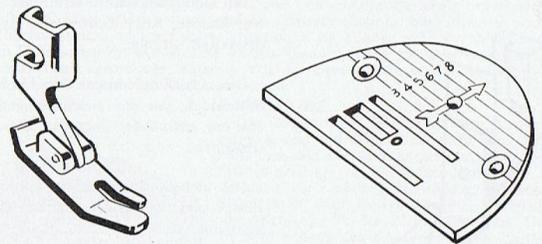
## REISSVERSCHLUSSEINNAHEN

**Geradstich****Nadelstellung:** zentral

Der Reissverschluss kann nach unterschiedlichen Methoden eingenäht werden. Durch Verwendung des Reissverschlussfusses kann eine gleichmäßig verlaufende Naht dicht an der Verschlusskette hergestellt werden.

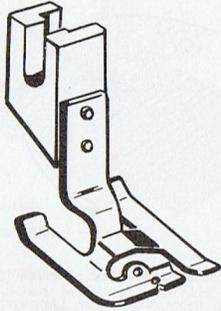
- Wenn die Wulsterhöhung rechts der Nadel verläuft, stellt man den Fuss links von der Nadel ein.
- Ist die Wulsterhöhung links der Nadel, wird der Fuss rechts von der Nadel eingestellt.

## STICHPLATTE UND NÄHFUSS FÜR GERADE NÄHTE



Die Stichplatte und den Nähfuß für gerade Nähte verwendet man für Nähte, bei denen es auf besondere Genauigkeit ankommt, so z.B. beim Nähen von Langetten, bei Stepp- und Kantennähten sowie bei der Verarbeitung von feinen oder nachgiebigen und synthetischen Stoffen und bei Wirkware.

## UNIVERSAL-NÄHFUSS



Der Universal-Nähfuß ist für die Anfertigung von Raupen, Knopflöchern und Applikationen entwickelt worden.

Dieser leichte, federnde Fuss hat ein erhöhtes Mittelstück, das den gleichmässigen Transport von eng aneinander liegenden Zickzackstichen ermöglicht.

Die kleinen Osen an der Vorderseite des Fusses sind für das Durchziehen einer Schnur bestimmt.

## VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Knopflöcher	Zierstichnähte
Applikationen	Schnurapplikationen
Monogramme	Motivstickerei

## APPLIKATIONEN

Mit Zickzackstich aufgenähte Motive oder Applikationen werden immer wieder gern bei vielen Arten von Kleidungsstücken, Wäsche und Haushaltsartikeln verwendet.

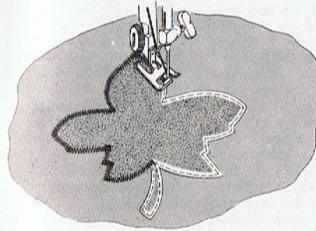
Bandmotive, Blumen, Blätter oder andere Ornamentfiguren aus Material, das vom Nähgut farblich abweicht oder auf dieses abgestimmt ist, können auf zwei Arten wirkungsvoll auf den Stoff aufgenäht werden. Die jeweils anzuwendende Methode ergibt sich durch das zur Verarbeitung kommende Material. Vor der eigentlichen Applikation empfiehlt es sich, ein Muster auf einem Abfallstück zu nähen.

## 1. METHODE

Das ausgewählte Muster in die richtige Lage bringen und auf dem Stoff aufheften. Nunmehr näht man mit Geradsticheinstellung am Rand des Muster entlang. Das überstehende Material an den Rändern wird nach Fertigstellung abgeschnitten. Dann stellt man die gewünschte Überstichbreite und Stichlänge für den Zickzackstich ein. Das Motiv wird entlang den Konturen an der Kante übernäht. Durch das glatte gleichmässige Nahtbild ist ein weiteres Versäubern der Motivkante nicht mehr erforderlich.

## 2. METHODE

Wie bei Methode 1 bringt man das Muster in die richtige Lage und heftet es fest. Dann näht man entlang den Konturen innerhalb des Musters mit Zickzackstich. Nach dem Nähen wird das überstehende Material an den Rändern abgeschnitten.



### SAUBERN DER MASCHINE

Bei regelmässigem Gebrauch sollte die Maschine periodisch gereinigt werden, um Stoffreste und Staub, die sich in den beweglichen Teilen angesammelt haben können, zu entfernen.

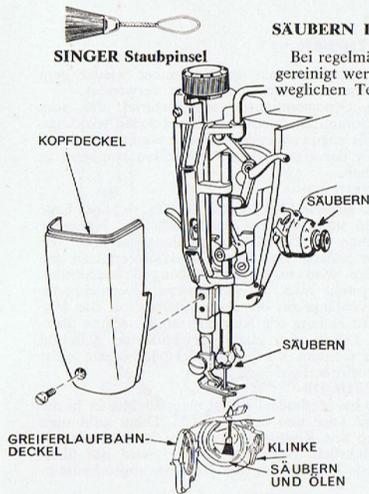
Um den Kopfdeckel abzunehmen, dreht man die Befestigungsschraube heraus. Man säubert die Teile im Inneren des Kopfteils. Man nimmt die Spulenkapsel und die Stichplatte heraus, öffnet die Halterung und den Greiferlaufbahn-Deckel; dann säubert man die Stichbildungselemente.

Nach jedem Säubern ist die Maschine gemäss den Anleitungen auf den Seiten 55 bis 57 zu ölen und zu schmieren.

Wenn die Maschine für einen unbestimmten Zeitraum weggestellt werden soll, ist eine gründliche Reinigung mit einer Bürste nötig, um alle Spuren von Stoffresten und Staub zu entfernen. Anschliessend sollten alle ungeschützten Teile mit einer SINGER-Öl getränkten Bürste gepflegt werden, um die Maschine gegen Rostschäden zu schützen.

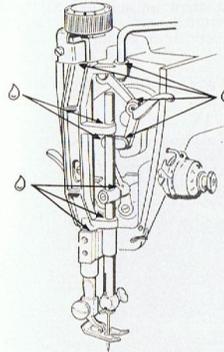
Die Stellen, die im Kopfteil der Maschine mit einem Ölschutzfilm versehen werden sollen, sind auf der Abbildung links gezeigt.

Nach dem Säubern sollen auch die ungeschützten Stellen der Stichbildungselemente mit einem Ölfilm versehen werden.



### ÖLEN DER MASCHINE

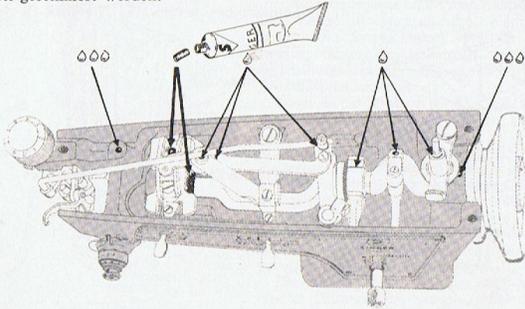
Um ihre Maschine in einem einwandfreien Nähzustand zu halten, sollten sie immer das speziell für Nähmaschinen hergestellte SINGER-Öl verwenden.



Frontplatte und Oberarmdeckel abnehmen und die mit Pfeil gekennzeichneten Stellen ölen.

## ÖLEN UND SCHMIEREN DER MASCHINE (Forts.)

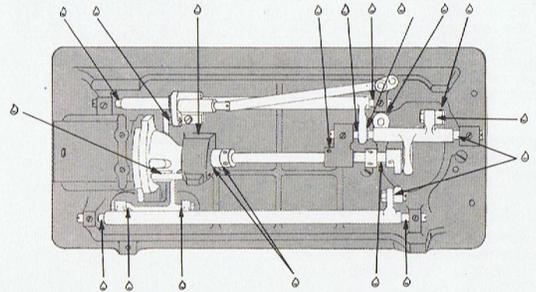
**Anmerkung:** Diese beiden Stellen dürfen nicht geölt, sondern müssen mit SINGER Schmierfett geschmiert werden.



## ÖLEN UND SCHMIEREN DER MASCHINE (Forts.)

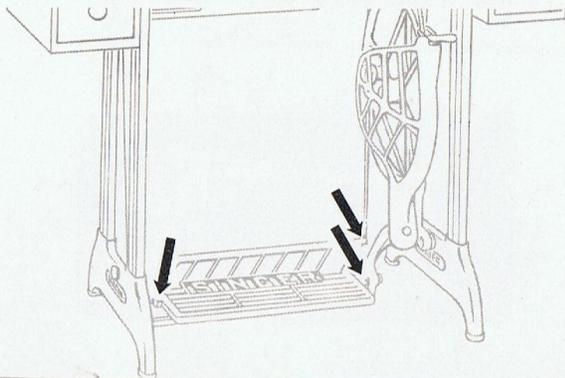
## Teile unterhalb der Grundplatte

- Wenn die Maschine ununterbrochen benutzt wird, sollte sie einmal täglich geölt werden. Bei nur mässigem Gebrauch reicht es aus, wenn sie hin und wieder geölt und geschmiert wird.
- An die durch Pfeil gekennzeichnete Stellen wird jeweils ein Tropfen Öl gegeben.



## ÖLEN DES STANDES

Der Stand wird geölt, indem man an die angedeuteten Stellen ein Tropfen Öl gibt.

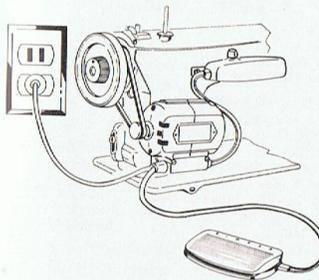
HINWEISE FÜR DEN ELEKTRISCHEN ANSCHLUSS  
(Änderungen vorbehalten)

Der SINGER Motor ist an der Rückseite Ihrer Maschine montiert und ist sowohl zum Anschluss an Wechsel- als auch Gleichstrom verwendbar.

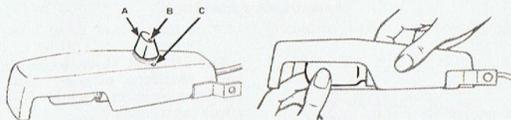
Bevor Sie den Stecker in die Steckdose einführen, überzeugen Sie sich, dass die Voltspannung und die auf dem Typenschild der Maschine angegebene Periodenzahl den Daten Ihres von der örtlichen Elektrizitätsgesellschaft installierten Zählers entsprechen.

**Elektrische Verbindung.** Stecken Sie den Stecker in die nächstgelegene elektrische Steckdose, damit mit der Maschine gearbeitet werden kann.

**Fussanlasser.** Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch Druck auf den Fussanlasser reguliert.



## SINGER NÄHLEUCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



Um die Nähleuchte einzuschalten, dreht man den Schalter A im Uhrzeigersinn.

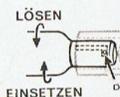
Um die Nähleuchte abzuschalten, dreht man den Schalter entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn. In dieser Stellung befindet sich die Markierung B auf dem Schalter gegenüber der Markierung C auf der Nähleuchte.

**Auswechseln der Glühbirne**

Man hält die Nähleuchte mit der rechten Hand fest. Mit der linken Hand greift man unter dem Arm der Maschine hindurch und drückt die Birne in die Fassung hinein, dreht sie gleichzeitig soweit wie möglich nach rechts, damit der Stift D austrastet, und zieht dann die Birne heraus.

**Wiedereinsetzen der Glühbirne**

Man setzt die Birne in die Fassung, so dass der Stift D in den Führungsschlitz in der Fassung eintritt, dreht die Birne nach links, bis der Stift D in der unteren Aussparung im Sockel einrastet.



## INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE		SEITE
Applikationen . . . . .	53	Knopflöcher . . . . .	34-36
Aufspulen . . . . .	9-11	Motor . . . . .	59
Bandeinfasser . . . . .	45,46	Nadel . . . . .	15, 16
Einfädeln des Oberfadens . . . . .	17	Auswechseln . . . . .	15
Einfädeln der Spulenkapsel . . . . .	12-13	Nadelstellung . . . . .	19, 31
Einfassen von gebogenen Kanten . . . . .	47	Nähfußdruck . . . . .	23
Elektrischer Anschluss . . . . .	59	Nähleuchte . . . . .	60
Fetten der Maschine . . . . .	56	Auswechseln der Birne . . . . .	60
Freihandnähen . . . . .	38-41	Nähte in Damenwäsche . . . . .	37
Führen des Stoffes . . . . .	28	Nähte in gewirkten Stoffen . . . . .	37
Garn . . . . .	15, 16	Nahtherstellung . . . . .	25-27
Geradstich . . . . .	19	Oberfadenspannung . . . . .	20
Zentrale Nadelstellung . . . . .	19	Ölen der Maschine . . . . .	55-57
Nähfuß für gerade Nähte . . . . .	51	Ölen des Standes . . . . .	58
Inbetriebsetzen der Maschine . . . . .	5-7	Raupennaht . . . . .	32, 33
		Reinigen der Maschine . . . . .	54

## INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE		SEITE
Reissverschlussfuss . . . . .	49-50	Stichlängeneinstellung . . . . .	22
Einnähen von Reissverschlüssen . . . . .	50	Stoff-Führunglineal . . . . .	48
Schnurnähte . . . . .	50	Stopfen	
Rückwärtsstich . . . . .	22	mit Stickrahmen . . . . .	39
Säumen mit Spitze . . . . .	44	ohne Stickrahmen . . . . .	30
Säumer . . . . .	43, 44	Transporteurhöhe . . . . .	24
Saumnaht . . . . .	44	Universal-Nähfuss . . . . .	52
Spannungsregulierung . . . . .	20, 21	Wichtigste Teile . . . . .	4
Oberfaden . . . . .	20	Zickzacknähen . . . . .	31-33
Unterfaden . . . . .	21	Applikationen . . . . .	53
Spule, Auswechseln . . . . .	8	Nadel . . . . .	19, 31
Spulenkapsel . . . . .	12-14	offene Zickzacknaht . . . . .	32
Einfädeln . . . . .	12, 13	Stichbreiteneinstellung . . . . .	31
Wiedereinsetzen . . . . .	14	Stichlängeneinstellung . . . . .	32
Stichbreitenhebel . . . . .	31	Zubehörapparate . . . . .	42-53

**Zur Besonderen Beachtung!**

Das unbefugte Anbringen oder Erneuern des Warenzeichens «SINGER» oder irgendeines anderen Warenzeichens der THE SINGER COMPANY (die alle eingetragene Warenzeichen sind) an einer Nähmaschine, die nicht in einer SINGER Verkaufsstelle repariert, überholt oder irgendwie geändert worden ist, ist unzulässig.

### Zur Beachtung!

Der Verkauf von SINGER Nähmaschinen und ihre Betreuung durch den SINGER Kundendienst erfolgt in allen mit dem bekannten Warenzeichen SINGER gekennzeichneten Verkaufsstellen. Für den Fall, dass Ihre Nähmaschine einer Überholung oder Reparatur bedarf, wenden Sie sich bitte an die nächstgelegene SINGER Verkaufsstelle, damit Sie die Gewähr dafür haben, Original SINGER Teile und einen zuverlässigen Kundendienst zu erhalten.

SINGER AKTIENGESELLSCHAFT



# SINGER

## Nähmaschine

# 237

SINGER AKTIENGESELLSCHAFT